A DO DE AND COMPANY OF STREET OF STREET OF STREET OF CAMPAIN CAMPAIN COMPANY OF STREET OF STREET

schlossen/ lossen-

ben/ Baar/ ben n Haar/ euen/

den fend/ besieget/ dtreit/ be/ Triebe.

ngen/ se auff/ afft an=

and and in this of the production, that many

depen/ahrzu

Washing Sale

Andrian logar dentile and find made in a fine of the course Committee but Colone as a second mid with the भागांत्र भागांत्र भागांत्र भागांत्र भागांत्र प्रमानात्र प्रमानात्र महिल्ला CHANGE THE MAINTING SECTION IN STANDS WEST HIS STANDS SECTION OF SECTION SECTI compression and the majories come notice the commo 34 said & area of the bire month in any and and the part of the court of the part with the part we THE STATE OF THE PARTY OF THE P

Annual and and annual mind of the state and annual and annual ann

CONTROLLED TO THE STATE OF THE

Annie asim to the cini to the

というないのでも 大学

Anstall the instanting one share in the internal and and any

through the team of the control of the team

Change than Bending and and and announce

Dispersion Schille Street, Str

IN SOMETHING SIC WENT STATE OF THE STATE OF

Month desired suffer and a contract

AND THE REAL PRINCIPAL OF THE PARTY OF THE P

Die in eine Sochzeit-Areude Verwechselte Reise nach Königsberg/

Des Ehrengeachten und Kunsterfahrnen

Beliebten Bürgers und Waders in Ihorn Und der Chr-Sitteund Zugendbegabten

Als dieselbige zu Dantig den 22. August 1728, vollzogen wurde/

Vorstellen ein Christlicher Bekandter.

Er schnode Unbestand/ der in der Welt regiert/ Last keinen Vorsatz nicht von ihm befreuet bleiben/

Durch ihn wird mancher Schluß zernichtet und geführt/ Bin jeder der nur lebt muß stets den Wechsel treiben.

Heut ist bald einer reich/ doch Morgen wieder arm/ Deut steht ein Königreich und Morgen mußes fallen/

Test lachen wir vor Freud kurt drauff so kommt der Harm/

Warum? der Unbestand regieret stets in allen.

Kan sich zum Benspiel selbst und zum Beweiß ansuhren!

Sie reist nach Königsberg und weist doch in der That/ Daß Danhigjehund muß Shr einen Schaß zuführen.

Mierzu hat Thoren zwar den erften Grund gelegt/

Weil Ahre Bottesfrucht Sie ließ in Thoren leichten/

Und Ihr noch zartes Hert die Reuschheit stets gehegt/ So machts der höchste Gott daß Sie den Wunsch erreichten.

Indem er Ihr den Mann als Vater jett beschert/ Der auch von BOttesfurcht und Sittsamkeit zu loben/

Und dadurch Ihr Gebeth vollkommen hat gewährt/

Denn aller Trost und Hülff kommt einsig nur von oben. Weil Ihr nun durch den Mann ein redlich Hertz vertraut/

Das schon einmahl gezeigt wie gut es lieben könne/

Sospahr Sienur darauff Ihr Sehnen Jungfer Braut/ Denn er Ihr zeigen wird wie treu und rein er brenne.

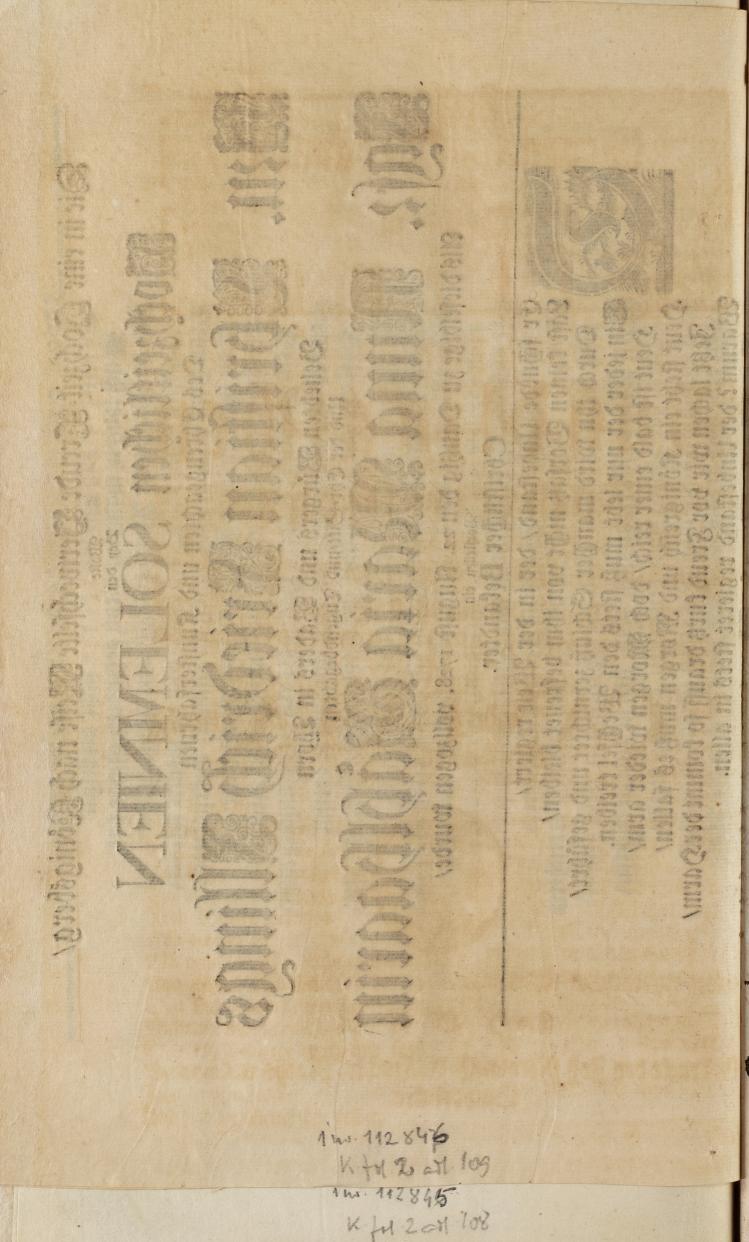
Dein Seegen Wehrtes Maar bedarff des Munsches nicht! (Die Eintracht paart an Dir die Zartligkeit im Lieben,)

Den sonft ein jeder Freund an seine Verse flicht. Denn Dein Seyl ist schon längst im Dimmel angeschrieben.

Indessen grüßt das Blatt Sie Bend an meiner Statt/ Lind da Ihr schöner Mund kan Mandel - Kusse essen/

Much sonst in manchem Stud besonders Glude hat So bittet es/ daß Sie des - - - - nicht vergessen.

TOON N, Gedruckt ben Joh. Nicolai E. E. Hochw, Raths und Gymn, Buchdrucker,



Gedru

en